

Institut für Sprachen und Literaturen
Abteilung Vergleichende Literaturwissenschaft
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52/IV
A-6020 Innsbruck

ABSCHLUSSBERICHT

des E-Learning-Projektes 2009.160

"Neue Medien – MA-Studium „Vergleichende Literaturwissenschaft“ -
(Digitalisierung von Textmaterialien, Digitalisierung von Videomaterial, Betreuung von E-
Campus-unterstützten Lehrveranstaltungen)".

Der Bericht wurde erstellt von den ProjektleiterInnen:

Dr. Dunja Brötz,

Dr. Beate Eder-Jordan.

1. Zielsetzungen:

Neben den Schwerpunkten „Literaturtheorie“ und „Interkulturalität“ bildet jener der „Intermedialität“ ein wesentliches Fundament für Lehre und Forschung der Vergleichenden Literaturwissenschaft Innsbruck. Die Verwendung verschiedenster medialer Texte ist deshalb schon seit langem grundlegend für Lehrveranstaltungen, die sich der Darstellenden Kunst, Musik und v.a. Film widmen.

Aus der jahrzehntelangen Lehrtätigkeit hervorgegangen, bestand am Institut ein umfangreiches Text- und Videoarchiv, das größtenteils von Prof. Klaus Zerinschek angelegt und regelmäßig für verschiedene LVs genutzt wurde. Aufbauend auf den e-Learning-Projekten 2009.129 und 2009.130, in deren Verlauf bereits eine große Zahl von Videokassetten und Texten digitalisiert wurden, konnte nun im Projekt 2009.160 auf dieses Material zurückgegriffen und neue, gezielt für das Masterstudium „Vergleichende Literaturwissenschaft“ benötigte Materialien digitalisiert werden. Damit sollen in Zukunft Filme und digitalisierte Texte für einen interaktiven Unterricht genutzt und den Studierenden eine zeitlich und örtlich flexiblere Vorbereitung von LVs und Forschungsarbeiten ermöglicht werden.

Die von Stefan Abermann im Projekt 2009.130 begonnene Video-Digitalisierung wurde nun von Valentin Völkl fortgesetzt, der auch einige LVs als e-Tutor betreute (Vgl. Tabelle S. 3). Außerdem konnten im Rahmen des Projekts 2009.160 mit Marian Wilhelm und Daniel Dlouhy noch zwei weitere studentische Hilfskräfte angestellt werden. Die weiteren Aufgabenbereiche der drei werden unter den folgenden Punkten ausführlicher beschrieben.

2. Studentische Mitarbeiter und e-campus-unterstützte Lehre:

Im Rahmen des Projekts betreuten die studentischen Mitarbeiter neun Lehrveranstaltungen und unterstützten die Lehrenden (sowohl interne als auch externe), bei der Verwendung des E-Campus und verschiedener technischer Hilfsmittel wie Beamer, Lautsprecher, Tonanlagen etc. Die Tabelle der betreuten Lehrveranstaltungen ist auf Seite 3 eingefügt. Da das Masterstudium „Vergleichende Literaturwissenschaft“ seit Wintersemester 2009/10 berufsbegleitend angeboten wird, stellen der E-Campus und die medienunterstützte Lehre ein wichtiges Standbein des Studiums dar. Die studentischen Mitarbeiter standen deshalb auch den Studierenden zur Seite und waren eine Anlaufstelle für Fragen zu E-Campus (Einführung zur Benützung), Arbeitsaufgaben, die über E-Campus abgewickelt wurden, Einrichtung von Foren und Wiki-Blogs, Ankündigungen und digitalisierte Kursunterlagen u.v.m.

Als Resultat dieser Arbeit ist zu beobachten, dass ein großer Prozentsatz unserer Studierenden mittlerweile problemlos mit dem E-Campus umgehen kann und die sich darin eröffnenden Lern- und Kommunikationsformen stark in Anspruch genommen werden.

2.1. Liste der von den studentischen Hilfskräften betreuten LVs:

LV-Nr./LV-Typ	Titel	Leiter/in
641202 / VU2 vierzehntägig	Literaturtheorie: Formalismus – Strukturalismus – Poststrukturalismus	Martin Sexl
641203 / VU2 Block	Literatur, Denken, Kunst I: "Medea", "Orpheus", "Dido und Aeneas". Vom antiken Mythos zur choreographischen Oper	Dunja Brötz
641205 / VU2 Block	Intermedialität – am Beispiel Peter Greenaways	Dunja Brötz
641206 / VU2 Block	Literatur- als Kulturwissenschaft: Grundlagen der Interkulturalitätsforschung	Beate Eder-Jordan
641207 / VU2 Block	Literatur und Intermedialität II: Literaturhaus am Inn: Konzeption, und Realisierung einer neuen Veranstaltungsreihe.	Gabriele Wild
641208 / SE3 Block	Seminar Intermedialität: Kritische Theorie und Holocaust-Verfilmungen	Martin Sexl
641210/ UE2 Block	Projekt- und Sozialkompetenz: Die Schattenseite des Menschen	Herbert Salzmann
641211 / UE2 Block	Kulturbetriebslehre: Organisation im Literaturbereich zwischen Ökonomie & Verantwortung	Robert Renk
641212 / UE2 Block	Kulturrecht: Wem gehört die Kunst?	Ulrike Söllner-Fürst

2.2. Betreuung von Lehrveranstaltungen:

Valentin Völkl hat für die LV „Intermedialität – am Beispiel Peter Greenaways“ 4 Kurzfilme Greenaways für die Präsentation mittels Streaming Server aufbereitet, am E-Campus zugänglich gemacht und technisch betreut. Außerdem hat er im Rahmen dieser LV eine Reihe von digitalisierten Texten im Netz für die Studierenden zugänglich gemacht. Da alle ReferentInnen im Rahmen dieser LV mit Filmbeispielen gearbeitet haben, mussten einige Studierende in die Verwendung audiovisueller Medien eingeschult werden.

Für die LV „Literatur- als Kulturwissenschaft - Grundlagen der Interkulturalitätsforschung“ haben Valentin Völkl und Marian Wilhelm drei Langfilme für die Präsentation mittels Streaming Server aufbereitet, am E-Campus zugänglich gemacht und technisch

betreut. Marian Wilhelm hat im Rahmen dieser LV eine Diskussionsplattform über E-Campus erstellt und betreut, sowie einen Work-Shop zur Analyse des Films „Moolaadée“ von Ousmane Sembene geleitet und über E-Campus betreut.

Für die LV „Seminar zur Intermedialität: Kritische Theorie und Holocaust-Verfilmungen“ haben Valentin Völkl und Daniel Dlouhy 3 Langfilme für die Präsentation mittels Streaming Server aufbereitet, am E-Campus zugänglich gemacht und technisch betreut. Zusätzlich wurden ca. 25 digitalisierte Texte über den E-Campus zugänglich gemacht. Marian Wilhelm organisierte für diese LV die Digitalisierung einer Reihe von Texten über die „Abteilung für Digitalisierung und Archivierung“ und betreute die Ausleihe von Büchern über die UBI.

In Rahmen der LVs „Kulturbetriebslehre“, „Kulturrecht“, „Projekt- und Sozialkompetenz“ und „Literatur und Intermedialität II“ unterstützten alle drei studentischen Hilfskräfte die externen Lehrkräfte bei der Verwendung der technischen Ausstattung, standen für die Lösung technischer Probleme zur Verfügung, organisierten und betreuten Beamer, Lautsprecher und PCs. Die von den Studierenden im Rahmen der LV „Kulturbetriebslehre“ organisierte Lesung und Kultur-Veranstaltung wurde von Marian Wilhelm fotografiert und als Foto-Dokumentation den Studierenden zugänglich gemacht. Den Studierenden standen die drei Hilfskräfte zusätzlich per Mail und Telefon für Fragen zum E-Campus oder zu Online-Recherchen zur Verfügung.

Alle drei studentischen Hilfskräfte haben außerdem bei der Präsentation der Vergleichenden Literaturwissenschaft im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ am 7. November 2009 mitgewirkt. Es wurden Kamera- und Tontechnik ausgeliehen und die Reaktionen und Vorträge bei der „Langen Nacht der Forschung“ auf Video dokumentiert.

3. Filmen von ausgewählten LV- und Exkursionseinheiten:

Neben der „Langen Nacht der Forschung“ wurden auch ausgewählte Lehrveranstaltungseinheiten, Gastvorträge und Exkursionen audiovisuell aufgezeichnet, für den FABS-Server aufbereitet und den Studierenden zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der LV „Literatur- als Kulturwissenschaft - Grundlagen der Interkulturalitätsforschung“ fand eine Exkursion nach Schwaz ins Haus der Völker statt, die zu einem großen Teil von Marian Wilhelm und Daniel Dlouhy mit gefilmt wurde.

Außerdem fanden im Rahmen dieser LV zwei Gastvorträge statt. Felista W. Fuchs-Schober und Dr. Edith Kaslatte sprachen über weibliche Genitalverstümmelung. Beide Vorträge wurden von den studentischen Hilfskräften technisch betreut, aufgezeichnet und am

E-Campus zugänglich gemacht. Zusätzlich wurde ein Vortrag der Schriftstellerin Elia Barceló als Tondokument aufgezeichnet.

4. Digitalisierung von Filmen und Texten:

Die Digitalisierung der Filmmaterialien wurde von Valentin Völkl direkt in den Räumlichkeiten der Abteilung für neue Medien und Lerntechnologien durchgeführt. Zu den bereits im Vorprojekt 2009.130 erfassten Titeln – es handelte sich um 200 – mussten noch weitere (ca. 50) hinzugefügt werden, die bis dahin in den Büros der MitarbeiterInnen der Vergleichenden Literaturwissenschaft aufbewahrt wurden. Da die Gesamtheit der Bänder während der Laufzeit des Projekts 200.130 nicht bearbeitet werden konnte (ca. 70 Titel wurden von Stefan Abermann digitalisiert), wurde nun mit der Digitalisierung jener Videos fortgesetzt, deren Priorität im Vorprojekt geringer eingestuft worden war. Auch bei den verbleibenden (130 + 50) 180 Titeln musste eine Selektion nach Dringlichkeit vorgenommen werden: Titel, die bereits in anderen Archiven (Amerikanistik, Medienarchiv des IZA) vorhanden waren, wurden zurückgereiht.

Außerdem wurden dringend für die Lehre benötigte Bänder und Filme (Vgl. 2.2.) vorgezogen, die von internen und externen Lehrenden an Valentin Völkl übergeben wurden.

Wie bereits Stefan Abermann vor ihm, hat auch Valentin Völkl die Bänder zuerst im avi-Format eingelesen und anschließend ins rm-Format umkodiert. Anschließend erfolgte die Übertragung auf den Bandserver. Auf Grund des hohen Zeitaufwands bei der Digitalisierung, der erheblichen Rechenzeit bei der Kodierung und Valentin Völkl's Betreuungstätigkeit im Rahmen der LVs (Vgl. 2.2.), konnte nur einige Video-Bänder aus dem Archiv von Prof. Zerinschek verarbeitet werden. Insgesamt wurden 12 Titel neu eingelesen.

Um die zu digitalisierenden Texte zu erfassen, wurde zuerst ein Rundmail mit der Bitte um bibliographische Angaben und Kopiervorlagen an die LehrveranstaltungsleiterInnen des Wintersemesters 2009/10 gesandt. Die Texte wurden daraufhin entweder von Dr. Beate Eder-Jordan gesammelt und zur „Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung“ (dea) gebracht, oder von den studentischen MitarbeiterInnen dort abgegeben. Da für das Projekt 1.230,- Euro zur Digitalisierung von Texten bewilligt wurden, konnten insgesamt 5 Bücher und 27 Aufsätze aus Sammelbänden und Zeitschriften digitalisiert werden. Von Herrn Andreas Bechter von der Abteilung für Digitalisierung wurde OCR auf die Texte angewandt und diese sowohl als rtf- als auch als pdf-Dateien abgespeichert. Die Texte wurden anschließend von Marian Wilhelm auf dem FABS-Server abgelegt und nach Themenbereichen geordnet.

5. Schwierigkeiten:

Die auftretenden Probleme wurden größten Teils bereits im Bericht der Vorprojekte 2009.129 und 2009.130 beschrieben. In der Folge werden sie nochmals kurz zusammengefasst. Es handelte sich v.a. um Probleme technischer Natur: Vor allem in der Anfangsphase der Digitalisierung kam es auf dem Arbeitsrechner zu unerklärlichen Störungen im Digitalisierungsablauf, die auch gemeinsam mit Hr. DI (FH) Anton Tremetzberger nicht gelöst werden konnten. Der Aufnahmeprozess wurde dabei in unregelmäßigen Abständen unterbrochen, was eine permanente Überwachung des Digitalisierungsprozesses nötig machte und sehr zeitaufwändig war. Außerdem wurde auf diese Weise ein nachträglicher Schnitt des eingespielten Materials nötig, was die Digitalisierung noch stärker hemmte. Erst durch einen Wechsel des Computers konnte dieses Problem schließlich umgangen werden. Es gab zusätzlich technische Einschränkungen (Rechenzeiten, Einlesedauer etc.), die die Arbeit am Computer verzögerten: Die Dateien mussten z.B. zwischen den Rechnern verschoben werden, was bei der enormen Dateigröße sehr lange dauerte. Gleichzeitig wurde durch die Festplattenbelegung jedoch auch die Aufnahme neuen Materials behindert, weshalb die Arbeit immer wieder stockte und sehr zeitintensiv wurde.

Es zeigte sich außerdem, dass bei manchen (ca. sieben) Videos in der weiteren Bearbeitung die Tonspur verschoben war, und zwar so, dass das Video nicht weiter zu gebrauchen war. Dieser Fehler, der seltsamerweise nur bei manchen Aufzeichnungen auftrat und sich nicht auf falsche Einstellungen (z.B. ungeeignete Bildparameter) zurückführen ließ, kostete viel Zeit und Aufwand.

6. Projektabschluss, Ausblick:

Im Zuge des Projekts wurden ca. 12 Videotitel eingesehen und von der „Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung“ (dea) 5 Bücher und 27 Aufsätze digitalisiert, die bereits im Lehrbetrieb verwendet werden. Die Rückmeldungen sowohl der internen als auch der externen LV-LeiterInnen auf die Hilfe bei der Verwendung von E-Campus und technischen Geräten waren äußerst positiv.

Da innerhalb der Projektlaufzeit nicht das vollständige Video-Material eingesehen werden konnte, im Laufe des SoSe 2010 ein Film für die Einführungslehrveranstaltungen gedreht werden soll und auch im SoSe wieder eine Reihe neuer, externer Lehrenden an der Vergleichenden Literaturwissenschaft tätig sind, ist ein Folgeprojekt beantragt worden. Dieses wird unter dem Titel: „Komparatistik intermedial. Medial unterstützte Lehre im MA-Studium Vergleichende Literaturwissenschaft“ (Projektnr.: 2010.176) bereits durchgeführt.